

Öffentlichen Gedenkfeier für die Opfer des deutschen Faschismus

des Ettlinger Bündnis gegen Rassismus und Neonazis
am 7. Mai 2023

*Mitglieder des Ettlinger Bündnis gegen Rassismus und Neonazis
sprechen die Namen Ettlinger Euthanasieopfer aus.*

Ansprache Monika Engelhardt-Behringer, Co-Sprecherin

Das sind die 30 seelisch kranken und behinderten Ettlinger*innen, die von den deutschen Faschisten im Rahmen ihres Euthanasieprogramms ermordet wurden. Mit dem Vortrag ihrer Namen wollen wir diesen Opfern ihren Namen und ihre Würde zurückgeben. Für 17 dieser Kinder, Frauen und Männer konnten wir bisher in unserer Stadt Stolpersteine verlegen. Für 7 weitere können die kleinen Gedenkplatten vor dem letzten Wohnsitz voraussichtlich im nächsten Jahr von Gunter Demnig eingebracht werden. Für die anderen scheitert die Verlegung bisher daran, dass wir ihre Wohnung nicht in Erfahrung bringen konnten oder es sind andere Gründe, die uns von einer Verlegung absehen lassen.

Das Denkmal für Zwangsarbeiter*innen wurde auf Initiative unseres Bündnisses realisiert und 2019 eingeweiht. Das Gedenken des Ettlinger Bündnisses gegen Rassismus und Neonazis gilt aber hier nicht nur den Zwangsarbeiter*innen, sondern allen Opfern des faschistischen Regimes: den Jüd*innen, den Sinti*innen und Rom*nja, den Zeug*innen Jehovas, den Homosexuellen, den politischen Gefangenen, den Kranken und Behinderten, all denen, die die nationalsozialistische Ideologie zu Feinden erklärt und verfolgt hatte. Wir erinnern auch an diejenigen, die mutig Widerstand leisteten oder anderen Schutz und Hilfe gewährten.

In diesem Jahr stellen wir die Euthanasie-Opfer in den Fokus unserer Gedenkveranstaltung.

Liebe Freund*innen, sehr geehrte Damen und Herren,

Ihnen und euch allen ein herzliches Willkommen zur heutigen Gedenkfeier des Ettlinger Bündnis gegen Rassismus und Neonazis!

Mein besonderer Gruß gilt:

Herrn Michael Auen, 1.Vorstand der Lebenshilfe Karlsruhe, Ettlingen und Umgebung e.V., der heute die Gedenkrede hält.